

Private-Equity-Geschäftsklima nach Jahreswechsel kaum verändert

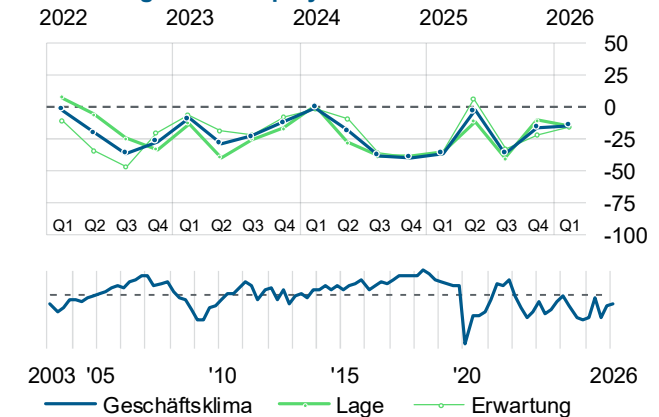
21. Mai 2026 // Autor: Dr. Georg Metzger, 069 7431-9717, georg.metzger@kfw.de

- Makroökonomische Investoreneinschätzungen trotz Inflation-, Zins- und Konjunkturaussichten
- Exitklima verbessert sich deutlich, nur Stimmung zu IPOs bleibt schlecht
- Durchwachsene Stimmung zu Dealflow und Fundraising

Auf dem deutschen Private-Equity-Markt hat sich die Investorenstimmung seit Ende des Vorjahres kaum verändert. Der Geschäftsklimaindikator für das auf Investitionen in etablierte Unternehmen ausgerichtete Segment des Beteiligungskapitalmarkts legte im ersten Quartal 2026 leicht um 1,4 Zähler auf -15,1 Punkte zu. Das Geschäftsklima berechnet sich als Durchschnitt der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Geschäftslage auf Sicht von sechs Monaten (Geschäftserwartungen). Der Indikator für die Geschäftslage verliert dabei leicht um 3,6 Zähler auf -14,7 Punkte, während der Indikator für die Geschäftserwartungen um 6,4 Zähler auf -15,5 Punkte zulegen.

Das makroökonomische Umfeld hat sich im ersten Quartal deutlich verschlechtert. Mit dem Iran-Krieg sind die Energiepreise gestiegen, Zinserhöhungen durch die EZB zur Inflationsbekämpfung werden im Jahresverlauf wahrscheinlich. Damit dürften sich die Konditionen für Akquisitionsfinanzierung verschlechtern und die konjunkturelle Entwicklung eintrüben. Trotz dieser Aussichten legten die entsprechenden Klimaindikatoren teilweise deutlich zu. Das Zinsklima klettert um 8,9 Zähler auf -22,6 Punkte, der Klimaindikator für die Konditionen für Akquisitionsfinanzierung um 10,8 Zähler auf -19,2 Punkte und das Konjunkturklima um 17,2 Zähler auf -54,9 Punkte. Im langfristigen Vergleich zeigt sich eine starke Korrelation zwischen dem Exitklima und dem Konjunkturklima. Entsprechend hat sich auch das Exitklima verbessert, der Indikator schnellte im ersten Quartal um 38,9 Zähler auf -5,4 Punkte hoch. Dabei haben sich vor allem die Klimaindikatoren für Trade-sales (plus 53,1 Zähler auf -0,1 Punkte) und Secondaries (plus 30,8 Zähler auf -1,5 Punkte) verbessert. Das IPO-Klima ist mit einem Plus von 6,1 Zähler zwar auch gestiegen, bleibt mit -29,1 Punkten aber frostig. Obwohl die Investitionsbereitschaft um 6,9 Zähler auf 15,9 Punkte zurückgegangen ist, liegt sie im langjährigen Vergleich nach wie vor gut im grünen Bereich, wie auch die Zufriedenheit mit den Einstiegspreisen für Neuengagement. Weniger freudig ist die Stimmung der Spätphaseninvestoren allerdings mit Blick auf ihren Dealflow und das Fundraising.

Entwicklung Private Equity-Geschäftsklimaindikator



Private Equity-Klimaampeln

Werte in Saldenpunkten

	Q1 '26	Δ Q4 '25	Tief	Hoch
Geschäftsklima	-15,1	+1,4	-80,8	+39,7
Geschäftslage	-14,7	-3,6	-76,1	+48,9
Geschäftserwartung	-15,5	+6,4	-85,5	+30,6
Zinsniveau	-22,6	+8,9	-84,2	+42,2
Kond. Akquise-Fin.	-19,2	+10,8	-80,5	+47,5
Konjunktur	-54,9	+17,2	-84,0	+82,9
Exitmöglichkeiten	-5,4	+38,9	-83,1	+60,1
Trade-sales	-0,1	+53,1	-92,0	+48,1
Secondaries	-1,5	+30,8	-96,5	+53,4
IPOs	-29,1	+6,1	-57,3	+69,5
Wertberichtigungen	-19,2	+2,8	-50,0	+36,0
Einstiegsbewertungen	+28,3	+7,0	-38,6	+56,2
Neuinvestitionen	+15,9	-6,9	-79,3	+24,9
Quantität Dealflow	-3,2	+0,2	-28,1	+22,8
Qualität Dealflow	-14,4	-11,9	-23,3	+24,3
Innovativität Dealflow	+2,0	+2,9	-45,0	+34,6
Fundraising	-4,2	+18,8	-64,0	+50,5

Farbschema der „Klimaampeln“: Werte im schlechtesten Wertedrittel sind „rot“, im mittleren Wertedrittel „gelb“ und im besten Wertedrittel „grün“ markiert. Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen konstruktionsbedingt möglich.

Quelle: KfW Research und BVK.

Stimmen zur aktuellen Entwicklung

Dr. Dirk Schumacher,
Chefvolkswirt der KfW

„Die Stimmung auf dem deutschen Private-Equity-Markt hat sich im ersten Quartal 2026 zum Vorquartal kaum verändert“, sagt Dr. Dirk Schumacher, Chefvolkswirt der KfW. „Das könnte aber sogar eine gute Nachricht sein, angesichts des als Folge des Iran-Kriegs deutlich verschlechterten makroökonomischen Umfelds. Die Meldungen aus dem Nahen Osten dürften maßgeblich die Entwicklung der Investorenstimmung im Jahresverlauf bestimmen, ich rechne daher auf absehbare Zeit mit einer hohen Volatilität des Geschäftsklimas.“

Ulrike Hinrichs,
Vorstandssprecherin des BVK

„Geschäftsklima und Stimmung im deutschen Private-Equity-Markt befinden sich weiterhin in Wartestellung. Angesichts des Iran-Kriegs, steigender Energiepreise, konjunktureller Sorgen und drohender Zinserhöhungen ist dies auch wenig verwunderlich“, kommentiert Ulrike Hinrichs, BVK-Vorstandssprecherin. „Positiv zu bewerten ist jedoch, dass sich die Investoren mit Blick auf Fundraising und Exits wieder optimistischer zeigen. Zusammen mit der anhaltend hohen Investitionsbereitschaft und attraktiven Bewertungsniveaus ist dies eine gute Basis für den weiteren Jahresverlauf. Entscheidend wird sein, dass geopolitische Risiken und wirtschaftspolitische Unsicherheiten die Erholung nicht ausbremsen.“

Zur Konstruktion des German Private Equity Barometer

Das **German Private Equity Barometer** wird unter den Mitgliedern des Bundesverbands Beteiligungskapital sowie weiteren Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Deutschland vierteljährlich erhoben. Berichtet wird das Marktklima auf dem deutschen Private Equity-Markt auf Basis der Einschätzungen von Beteiligungsgesellschaften mit einem Fokus auf reife, mittelständische Unternehmen. Alle Klimaindikatoren entsprechen dem Durchschnitt des Saldos der Lageeinschätzung (Anteil „gut“ minus Anteil „schlecht“) und des analog ermittelten Saldos der Erwartungen für die kommenden 6 Monate, normiert auf die jeweiligen historischen Saldenmittelwerte als Nulllinie. Dadurch kann der Höchst- bzw. Tiefstwert eines Indikators +100 bzw. -100 als eigentliches Maximum bzw. Minimum über- bzw. unterschreiten. Positive Indikatorwerte stehen konstruktionsbedingt für ein überdurchschnittliches Klima, negative für ein unterdurchschnittliches Klima.

Der **Bundesverband Beteiligungskapital (BVK)** ist die Stimme und das Gesicht der Beteiligungsbranche in Deutschland. Der Verband setzt sich für bessere Rahmenbedingungen und einen leichteren Zugang zu Beteiligungskapital ein, damit noch mehr Unternehmen in Deutschland von Beteiligungskapital profitieren können. Der Verband vereint ca. 300 Mitglieder. Darunter befinden sich rund 200 Beteiligungsgesellschaften und Investoren sowie rund 100 Beratungsgesellschaften und Dienstleister der Branche.



Bundesverband
Beteiligungskapital e.V.